

Gottesdienst am Küchen-, Schreib- oder Esstisch mit Brot und Wein

(Kombination aus einer Vorlage für eine Online-Agapefeier von Pfarrerin Miriam Groß, Bamberg, und unserer Pullacher „Abendmahlsagende“)

Eine Kerze bereitstellen und Streichhölzer bereitlegen.
Ein Krug/eine Karaffe mit Saft/Wein. Ein Korb mit Brot. Vielleicht Blumen.
Wer mag, etwas zum Abendessen nach der Feier bereitstellen.
Dieser Ablauf liegt bereit, wer nicht auf dem Screen mitlesen möchte.
Nur wer etwas liest, öffnet das Mikrofon und schließt es danach wieder.

KERZEN ANZÜNDEN

Gleichzeitig zünden alle ihre Kerzen am Abendbrottisch an.

(CC) BEGRÜßUNG UND VOTUM

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN
Herzlich willkommen zum Gottesdienst am Schreibtisch oder am Küchentisch. Wir können gerade nicht in NN zusammen sein.
Wie gut, dass wir trotzdem miteinander verbunden sind, uns sehen, uns hören können, gemeinsam singen und beten können. Dass wir mit Gott und durch Gott miteinander verbunden sind.
In den letzten Tagen haben wir miteinander (...).
Hier und jetzt noch einmal ruhig werden, noch einmal hören auf die Worte, auf die Stille
noch einmal hier in diesem Raum zusammen sein – als Leib Christi die Kraft spüren, die wir miteinander teilen, weil er sie uns gibt im Brot und in der Frucht des Weinstocks.
Daran soll uns diese gemeinsame Agapefeier erinnern und uns spüren lassen, wie wir durch das gemeinsame Essen und Trinken mit Christus und untereinander verbunden sind.
In der ökumenischen Tradition etabliert, hebt die Agapefeier Trennungen auf und kann unsere Sehnsucht stillen, bis wir uns hier in NN oder andernorts wieder zum Abendmahl versammeln können.

(?? + ?? + ??) EG 229 „KOMMT MIT GABEN UND ...“

1 Kommt mit Gaben und Lobgesang, jubelt laut und sagt fröhlich Dank:
Er bricht Brot und reicht uns den Wein, fühlbar will er uns nahe sein.

Refrain: *Erde, atme auf, Wort, nimm deinen Lauf! Er, der lebt, gebot: Teilt das Brot!*

2 Christus eint uns und gibt am Heil seines Mahles uns allen teil,
lehrt uns leben von Gott bejaht. Wahre Liebe schenkt Wort und Tat.

Refrain

3 Jesus ruft uns. Wir sind erwählt, Frucht zu bringen, wo Zweifel quält.
Gott, der überall zu uns hält, gibt uns Wort und Brot für die Welt.

Refrain

(?? + ??) AUS PSALM 36

6 HERR, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die
Wolken gehen.

7 Deine Gerechtigkeit steht wie die Berge Gottes / und dein Recht wie die große
Tiefe. HERR, du hilfst Menschen und Tieren.

8 Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner
Flügel Zuflucht haben!

9 Sie werden satt von den reichen Gütern deines Hauses, und du tränkst sie mit
Wonne wie mit einem Strom.

10 Denn bei dir ist die Quelle des Lebens, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

11 Breite deine Güte über die, die dich kennen, und deine Gerechtigkeit über die
Frommen.

alle: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen.

(??) GEBET

Gott, vor Dich bringen wir,
was wir in den letzten Tagen
miteinander geteilt haben.

Was uns reich macht, was uns fröhlich macht,
damit auch du dich daran freuen kannst.

Gott, du weißt genau, wo noch etwas offen ist für uns,
wo uns noch etwas fehlt, wo etwas noch nicht stimmt.

Du weißt genau, wo wir unsicher sind, oder ängstlich,
wenn wir auf unsere Arbeit und unser Leben schauen.

Und wir wissen, dass all das bei dir gut aufgehoben ist,
dass du uns den Rücken stärkst

und unsere Füße auf weiten Raum stellst. AMEN.

(??, ??, ??, ??) EG 324 ICH SINGE DIR MIT HERZ UND MUND

1) Ich singe dir mit Herz und Mund,
Herr, meines Herzens Lust;
ich sing und mach auf Erden kund,
was mir von dir bewusst.

2) Ich weiß, dass du der Brunn der Gnad
und ewge Quelle bist,
daraus uns allen früh und spat
viel Heil und Gutes fließt.

3) Was sind wir doch? Was haben wir
auf dieser ganzen Erd,
das uns, o Vater, nicht von dir
allein gegeben werd?

13) Wohlauf, mein Herze, sing und spring
und habe guten Mut!
Dein Gott, der Ursprung aller Ding,
ist selbst und bleibt dein Gut.

(??) LESUNG UND VERKÜNDIGUNG

Die Lesung vor einer Zeit der Stille steht im 6. Kapitel des Johannesevangeliums.

„Danach fuhr Jesus weg über das Galiläische Meer, das auch See von Tiberias heißt. Und es zog ihm viel Volk nach, weil sie die Zeichen sahen, die er an den Kranken tat. Jesus aber ging auf einen Berg und setzte sich dort mit seinen Jüngern.

Es war aber kurz vor dem Passa, dem Fest der Juden.

Da hob Jesus seine Augen auf und sieht, dass viel Volk zu ihm kommt, und spricht zu Philippus: Wo kaufen wir Brot, damit diese zu essen haben?

Das sagte er aber, um ihn zu prüfen; denn er wusste wohl, was er tun wollte.

Philippus antwortete ihm: Für zweihundert Silberroschen Brot ist nicht genug für sie, dass jeder ein wenig bekomme.

Spricht zu ihm einer seiner Jünger, Andreas, der Bruder des Simon Petrus:

Es ist ein Kind hier, das hat fünf Gerstenbrote und zwei Fische; aber was ist das für so viele?

Jesus aber sprach: Lasst die Leute sich lagern.

Es war aber viel Gras an dem Ort. Da lagerten sich etwa fünftausend Männer.

Jesus aber nahm die Brote, dankte und gab sie denen, die sich gelagert hatten; desgleichen auch von den Fischen, soviel sie wollten.

Als sie aber satt waren, sprach er zu seinen Jüngern:

Sammelt die übrigen Brocken, damit nichts umkommt.

Da sammelten sie und füllten von den fünf Gerstenbroten zwölf Körbe mit Brocken, die denen übrig blieben, die gespeist worden waren.“

Soviel sie wollten – bis sie satt waren.

Es ist genug für alle da –

was für eine Verheißung für diese Welt!

Wonach hungere *ich*? Wonach dürste *ich*?

Worum bitte ich Gott?

STILLE

(??) GLAUBENSBEKENNTNIS

Besinnen wir uns auf den,
der uns nährt und uns das Leben verheißen hat.
Loben wir ihn, indem wir uns zu ihm bekennen:

Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.

Amen.

(??) DANKSAGUNG ÜBER DAS BROT

Wir lassen uns jetzt mit Brot und Wein bzw. Traubensaft und durch die Verbundenheit untereinander stärken.

Ich bitte euch, jeweils die einzelnen Handlungen ebenso zu vollführen.

(L hebt Brot vor Bildschirm hoch)

Wir preisen Dich, Herr, unser Gott,
der du uns geschaffen hast und den Namen von jedem Einzelnen kennst.
Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit.
Wir bringen unsere Brote vor Dich und bitten Dich um Deinen Segen für dieses Brot,
für all diejenigen, ohne deren Arbeit wir nicht bestehen könnten,
für diejenigen, die uns mit dem Lebensnotwendigen versorgen:
die Landwirtinnen und Landwirte, die Angestellten in Supermärkten, Bäckereien und
Restaurants
und alle, die mit ihrer Arbeit dazu beitragen, dass andere satt werden.
Wir danken Dir, himmlischer Vater, für all diese Menschen.

(??) DANKSAGUNG ÜBER DEN WEIN

Wir preisen Dich, Herr, unser Gott,
der Du diese Welt so wunderbar geschaffen hast.
Du schenkst uns den Wein,
die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit.
Wir bitten Dich um Deinen Segen für diesen Wein und Traubensaft,
für diejenigen, die anderen Menschen Gutes tun,
die Kranke pflegen und um deren Leben kämpfen:
die Ärztinnen und Ärzte, Pflegerinnen und Pfleger
und alle, die sich oft über ihre eigenen Kräfte für andere Menschen einsetzen.

(??) SEGEN ÜBER DIE VERSAMMELTEN

Gepriesen bist Du, Herr, unser Gott,
denn Du hast uns in diesen Tagen und heute Abend zusammengeführt.
Wir bitten Dich:
Segne uns und unsere Gemeinschaft,
segne die Menschen, die uns anvertraut sind
und alle, die wir in unseren Herzen tragen.
So segne euch der dreifaltige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

(??) VATER UNSER

Gemeinsam beten wir:
Vater unser im Himmel!
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. AMEN.

(??) DAS BROT MITEINANDER SEGNE

Ich lade euch ein, dass ihr nun jeder ein Kreuzeszeichen über das von euch bereitgestellte Brot macht, während ich ein Gebet spreche:

Herr, unser Gott,
segne dieses Brot, das heute nur stückweise vor uns liegt,
da wir nicht zusammen sein können.
Möge es ein Zeichen für unsere Sehnsucht und deine Zusage sein,
dass unsere Verbundenheit Raum und Zeit überbrückt.

Wir brechen das Brot, nehmen ein Stück davon und kosten es.
(Wenn ihr zu mehreren an dieser Agapefeier teilnehmt, dann reicht eurem Nachbarin oder Nachbarn ein Stück Brot.)

(??) DEN WEIN/SAFT MITEINANDER SEGNE

Ich lade euch ein, dass ihr nun ebenso ein Kreuzeszeichen über den bereitgestellten Wein bzw. Traubensaft macht, während ich ein Gebet spreche:

Herr, unser Gott,
segne diesen Wein und Traubensaft, der in verschiedenen Gefäßen gefüllt
bald uns durch einen gemeinsamen Kelch vereinen wird.
Möge die Vielfalt uns segensreich sein,
auf unseren Wegen durch das Leben.

Wir kosten von Wein oder Saft.
(Wenn ihr zu mehreren an dieser Agapefeier teilnehmt, dann reicht eurem Nachbarin oder Nachbarn diesen weiter.)

(??) SEGEN

Brot und Wein und die Nähe von Menschen stärken uns in Zeiten der Ungewissheit und des Aufbruchs.

Gott ist bei uns. Er weiß um unsere Fragen und unsere Hoffnung. Er begleitet uns.
So möge Gottes Segen auf euch allen liegen:

Geht in diesen Abend mit dem Segen Gottes:

Gott, der Schöpfer möge euch begleiten,
denn Er schafft Versöhnung zwischen sich und uns Menschen, zwischen Himmel und Erde.

Jesus, der Friede-Fürst, möge euch begleiten,
denn er wurde zu unserem Bruder und befreit uns aus Unfrieden und Ungerechtigkeit.

Gott, der Heilige Geist, möge euch begleiten,
denn Er erleuchtet und bewegt uns und schenkt uns Glauben, Hoffnung, Liebe.
So segne euch allmächtige Gott – Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

(??, ??, ??) EG 321 NUN DANKET ALLE GOTT

Nun danket alle Gott
mit Herzen, Mund und Händen,
der große Dinge tut
an uns und allen Enden,
der uns von Mutterleib
und Kindesbeinen an
unzählig viel zugut bis hierher hat getan.

Der ewigreiche Gott
woll uns bei unserm Leben
ein immer fröhlich Herz
und edlen Frieden geben
und uns in seiner Gnad
erhalten fort und fort
und uns aus aller Not
erlösen hier und dort.

Lob, Ehr und Preis sei Gott, dem Vater und dem Sohne
und Gott, dem Heiligen Geist,
im höchsten Himmelsthronen,
dem dreieinigen Gott,
wie es im Anfang war
und ist und bleiben wird
so jetzt und immerdar.